

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 20. März 1794. No. 34.

Ausländische Nachrichten.

W i e n , vom 10. März.

Von dem Antrage, daß Prinz Waldes das italienische Armeekommando übernehmen solle, ist es wieder abgekommen, und Baron Devins bleibt daselbst. Doch wird zwischen der Rhein- und Niederländischen Armee eine große Verwechslung der Generalkität vorgehen.

8000 Pfälzer, 4000 Wirtemberger, die Kontingente des Schwäbisch- u. Fränkischen Kreises und 27,000 Oestreicher sollen die eine Reichsarmee, die zweite aber 32,000 Preussen, 6000 Sachsen, 6000 Hessen, samt den Kontingenten der Ober- Kurheinishen, Ober- Niedersächsischen und Westphälischen Kreise, formiren: der Rhein von Mannheim bis Basel wird mit k. k. Truppen, mit dem aufgetretenen Landvolke vermischt, besetzt werden.

Man projectirt einen neuen Kanal aus der Donau bei Ebersdorf, 1 Stunde unter Wien, bis nach Dedenburg. — Durch Unvorsichtigkeit eines Stallbedienten, welcher Tabak rauchte, ist in einem Dorfe von Oberösterreich der größte Theil des Gepäcks des Herrn Feldzeugmeisters Grafen von Wurmsfer im Rauch aufgegangen. — In Belgrad greifen ansteckende Krankheiten um sich.

Bastia ist von den Engländern und Korsikanern ganz berennt, und alle Höhen sind besetzt. Wahrscheinlich wird diese Stadt wegen Mangel der Lebensmittel kapituliren.

Konstantinopel, vom 10. Febr.

In Arabien dauern die großen Unruhen noch immer fort, die der Scheich (Fürst) Behabi schon im Jahr 1730 in diesem Lande angezettelt hat, und welche die gänzliche Abschaffung der muhamedanischen Religion zur Absicht haben. Noch ist zwar Mekka und Medina nicht eingenommen, aber der Sberif (Oberherr) dieser beiden Städte hat

seit 3 Jahre in dem Kriege gegen die Behabi 40,000 Mann eingebüßt, und steht in Gefahr von ihnen überwältigt zu werden, wenn ihm die Pforte nicht beisteht. Erst im vorigen Jahr ist zwar der Stifter Mohammed Ibn Abdul Behabi in einem Alter von mehr als 100 Jahren gestorben. Allein sein erster General Abdul Aziz Ibn Soud, der 5 Söhne hat, und auch zu Deraje wie der Stifter wohnt, führt nun den Krieg mit vieler Thätigkeit durch die selbe fort, und schon ist der größte Theil vom glücklichen Arabien von dem Behabi erobert, und überall die muhamedanische Religion abgeschafft worden, weil sie an allen Orten zahlreiche Anhänger finden, und Muhameds Religion für Abgötterey erklären. Der Sberif von Mekka hat deswegen die Pforte dringend um Hülfe gebeten, und diese hat am 18ten Jan. in einem Muhavere (großen Kriegsrath) beschloffen, dem Bassa von Bagdad, dem von Daidda, auch dem Sberif von Mekka und dem Imam von Musul den Befehl zu geben, daß sie mit aller Macht auf die Keher losgehen, denen von der Seite von Bassora, am persischen Meerbusen, besser beizukommen ist, als auf der Seite von Mekka, wo eine fürchterliche Sandwüste sie schützt.

Livorno, vom 3. März.

Die Einwohner von Calvi haben sich gegen die französische Besatzung empört, dieselbe entwaffnet, und sich für die Engländer deklartirt.

G e n u a , vom 26. Febr.

Unsre Regierung hat verschiedene Anstifter des neulichen Tumults in Verhaft nehmen lassen, denen nun ohne alle Verzögerung der Prozeß gemacht wird. — Nachrichten, die heute aus Korsika hier angekommen sind, melden, die Städte St. Florenzo, Bastia und Calvi seyen in den Händen der Engländer.

